



Verein der
Freunde des
Duisburger Tierpark e.V.

NEWSLETTER

Sonderausgabe März 2021

Liebe Zoofreundin,
lieber Zoofreund,

dieser Newsletter hat einen besonderen Anlass: Am Freitag, den 5. März hält Professor Dr. Thomas Ziegler vom Zoo Köln einen Vortrag für unseren Verein. Nähere Infos gibt es weiter unten.

Außerdem empfehlen wir eine Fernsehreihe, in der auch die Arbeit des Duisburger Zoos thematisiert wird.

Die Leguaninsel, die der Verein maßgeblich finanziert hat, nähert sich auch der Vollendung. Der Zoo hat dazu eine Pressemitteilung herausgegeben, die Sie ebenfalls hier lesen können.

Auf ein baldiges Wiedersehen im Zoo.

Freundliche Grüße

Frank Schlawe, Volker Grün, Helmut Hülder

Inhalt

- Onlinevortrag zum Aquarium Köln und seinen Beitrag zum Artenschutz
- Karibische Inselnlandschaft entsteht
- WDR-Dokumentation zu Zoos im Westen und ihre Arbeit
- Impressum

Onlinevortrag zum Aquarium Köln und seinen Beitrag zum Artenschutz

Onlinevortrag am 5. März 2021, 18.00 Uhr

Prof. Dr. Thomas Ziegler, Kölner Zoo: „Neues aus dem Aquarium des Kölner Zoos und den damit verknüpften in situ-Projekten: Unser Beitrag zum Artenschutz im Sinne des „One Plan Approach“.

Das Aquarium des Kölner Zoos, bestehend aus Aquarium, Terrarium und Insektarium feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Angesichts der globalen Biodiversitätskrise nutzen wir die zahlreichen Anlagen vor und hinter den Kulissen, um Reservepopulationen aufzubauen. Z.B. gehen 20 der 61 in unserer Terrarien-Abteilung gehaltenen Reptilienarten auf Beschlagnahmen zurück, 15 davon sind laut Roter Liste der IUCN bedroht bis stark bedroht, und etwa die Hälfte davon wurde bereits erfolgreich nachgezüchtet.

Weiterhin halten wir dort 33 Amphibienarten, von denen in den letzten Jahren etwa die Hälfte erfolgreich vermehrt wurde – erst vor kurzem die Welterstzucht des erst jüngst entdeckten, stark bedrohten Vietnamesischen Krokodilmolchs – und 10 davon finden sich auf der Roten Liste der IUCN als bedroht oder stark bedroht wieder – denn der unterstützende Beitrag der Zoos ist in Zeiten der globalen Amphibienkrise stark gefragt.

Auch im Aquarium konnte in den letzten Jahren das Schwerpunktthema bedrohte Fischarten aufgebaut werden – mehr als 20 unserer Süßwasserfischarten sind bedroht bis stark bedroht – und im Insektarium setzen wir uns für die vom Aussterben bedrohte Deserta-Tarantel ein, so dass wir auf dem Weg zu einer modernen Arche sind. Gemeinsam mit Behörden und Genetikern versuchen wir, aus Beschlagnahmen Nachzuchtprojekte aufzubauen, die für spätere Rückführungen in ihre Ursprungsländer geeignet sind.

Der Vortrag geht auch auf aktuelle Wiederauswilderungsprojekte aus dem Kölner Aquarium in die Natur und auf weitere Neuigkeiten von den eng mit den Zielsetzungen des Aquariums verknüpften in situ-Aktivitäten des Kölner Zoos in Vietnam, Laos und auf den Philippinen ein.

Mit dem nachfolgenden Link können Sie dem Vortrag folgen:

<https://zoom.us/j/98568465156?pwd=VG5wcXZSckxWaVB3OG5jMVh4RUozUT09>

Der Vortrag wird uns vom Kölner Zoo zur Verfügung gestellt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.





Quelle Bildmaterial: Zoo Köln

Karibische Inselnlandschaft entsteht

Pressemeldung des Zoos:

Im Zoo entsteht derzeit eine neue Anlage für urtümliche Leguane

Die Eröffnung der rund 120 m² großen, überdachten Halle ist noch für dieses Jahr geplant. Realisiert wird die Baumaßnahme maßgeblich durch die finanzielle Unterstützung des Vereins der Freunde des Duisburger Tierpark e. V..

Duisburg

Im Zoo Duisburg entsteht mit der Leguaninsel eine karibische Küstenlandschaft im Kleinformat. Sie besticht durch eine liebevolle Gestaltung und wird künftig von kubanischen Wirtelschwanzleguanen, flinken Baumratten sowie Jamaika-Schlankboas sowie verschiedenen Vogelarten bevölkert.



Wer an die Karibik denkt, dem kommen traumhafte Strände, warme Temperaturen und das Rauschen des Meeres in den Sinn. Die kleinen und großen Inseln mit ihren weißen Sandstränden sind nicht nur ein außergewöhnliches Urlaubsziel, sie beherbergen auch eine faszinierende wie exotische Tierwelt. Und die gibt es schon bald im Zoo Duisburg zu entdecken. Um das wetterunabhängige Tiererlebnis realisieren zu können, wird die ehemalige und lange Zeit leerstehende „Kleine Tropenhalle“ hinter dem Aquarium des Zoos bereits seit einigen Monaten umgebaut. Vor der hölzernen Besucherplattform erstreckt sich in der rund 120 m² großen Anlage künftig karibischer Sandstrand. Umfasst wird die Lagune von Felsen und einer kunstvollen Landschaftsmalerei. Nur durch Scheiben getrennt, können die Besucher in die Gehege schauen und die bis zu 1,5 Meter langen Wirtelschwanzleguane aus nächster Nähe beobachten. Aber nicht nur die urtümlichen Reptilien gibt es zu bestaunen: In direkter Nachbarschaft huschen Kuba-Baumratten durchs Geäst. Diese tagaktiven Nagetiere leben ursprünglich auf Kuba, sowie mehreren vorgelagerten Inseln und sind geschickte Kletterer. In deutschen Zoos werden die bis zu neun Kilogramm schweren, sozialen Nager nicht häufig gehalten. Neben diesen zwei prägnanten Vertretern der karibischen Inselwelt werden unter anderem Jamaika-Schlankboas den Tierbestand der neuen Anlage abrunden.



„Mit dem Bau der Leguaninsel holen wir ein Stück Karibik in unseren Zoo und schaffen Einblicke in eine ferne sowie faszinierende Tierwelt“, freut sich Zoodirektorin Astrid Stewin. Entstehen kann das Projekt nur dank der maßgeblichen Unterstützung des Vereins der Freunde des Duisburger Tierpark e.V., wie Stewin betont. Denn der Verein mit seinen rund 10.000 Mitgliedern ebnete den Weg für das Vorhaben. „Eine Karibiklandschaft hat es in unserem Zoo noch nie gegeben. Daher freuen wir uns als Förderverein sehr, dieses Projekt wesentlich unterstützen zu können“, so Frank Schlawe, 1. Vorsitzender der Duisburger Zoofreunde. Die Leguaninsel ist derzeit mitten im Bau, die Landschaftsgestaltung nahezu abgeschlossen. Nun beginnt der Ausbau des Besucherbereichs. Erst danach werden die ersten neuen Tiere am Kaiserberg ankommen und an die neue Anlage gewöhnt. Mit der Fertigstellung der Baumaßnahme rechnet der Zoo in den nächsten Wochen.



Bild 2: Foto: Zoo Duisburg / J. Tegge (Leguaninsel im Bau)

Bild 1+3: Foto: Zoo Duisburg / J. Pfleiderer (kubanischer Wirtelschwanzleguan)

Der WDR zeigt im März in seinem dritten Programm eine mehrteilige Dokumentation über Zoos im Westen, an der auch unser Zoo mitgewirkt hat. Wir finden: Es lohnt sich, zuzuschauen. Hier die Pressemeldung des WDR:

Die Wilden 12 – Unsere Zoos im Westen

Nirgendwo auf der Welt gibt es so viele Tiergärten geballt in einer Region wie in Nordrhein-Westfalen. Zwischen Aachen und Münster arbeiten zwölf Zoos eng zusammen. Sie orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen, wollen ihren Schützlingen ein tiergerechtes Leben ermöglichen und setzen sich für den Erhalt bedrohter Arten ein. In einer aufwändigen dreiteiligen Dokumentationsreihe rückt der WDR die Bemühungen der Zoos im Westen ins Rampenlicht. Anders als in Doku-Soaps konzentriert sich der Film ausschließlich auf das Verhalten der Zootiere.

In Teil 1 (Dienstag, 16. März | 20.15 Uhr im WDR Fernsehen) stehen die tollpatschigen, wilden und kuschelnden Tierkinder in Dortmund, Münster, Hamm und Rheine im Fokus. Die Kamera ist dabei, wenn die flauschigen Kätzchen der Geparden klettern üben. Der Zuschauer erlebt auch die Geburt eines seltenen Nashorns und kann verfolgen, wie das kompakte Einzelkind seine Artgenossen kurze Zeit später rüde zum Spiel auffordert. Dagegen veranstalten die Babys der Blutbrustpaviane in ihrem Kindergarten ein köstliches Affentheater. Und ein kleiner Ameisenbär klammert sich monatelang eisern am Rücken seiner Mutter fest, um bloß nicht baden zu gehen.

Der zweite Teil (Dienstag, 23. März | 20.15 Uhr im WDR Fernsehen) führt nach Gelsenkirchen, Bochum, Aachen und Krefeld. Da Zootiere ihr Futter regelmäßig und maulgerecht serviert bekommen und sie in ihrem Gehege weder Konkurrenten noch Feinde fürchten müssen, fehlt ihnen oft Bewegung. Manche Tiere werden daher regelrecht zu Faulpelzen. Zoos unterhalten daher Beschäftigungsprogramme, um die Sinne ihrer Schützlinge wach zu halten. Pfleger verstecken Futter und denken sich Apparate aus, die die Nahrungssuche erschweren. Viele Zootiere bekommen zudem überraschende Spielzeuge.

Teil 3 (Dienstag, 30. März | 20.15 Uhr im WDR Fernsehen) spielt in den Zoos und Aquarien von Köln, Düsseldorf, Wuppertal und Duisburg und beleuchtet die Familienplanung der Tiere. Da Zoos so gut wie keine Tiere mehr in der ‚freien‘ Natur fangen, müssen sie selbst Tiere züchten. Damit das klappt, vertrauen die Zoologen auf ihren reichhaltigen Erfahrungsschatz. Welches Tier muss weitgehend allein leben, wer wächst in Familien auf und wo sind ganze Kolonien notwendig, damit sich Nachwuchs einstellt?

Impressum

Verein der Freunde des Duisburger Tierpark e.V.

Mülheimer Straße 273

47058 Duisburg

Telefon: +49 203 604-44291 (mittwochs von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr)

Telefax: +49 203 604-44252 (Fax des Zoos)

E-Mail: Verein@ZooFreundeDuisburg.de

Web: <https://zoofreundeduisburg.de/>

Vereinsregister Amtsgericht Duisburg VR 1225

Mitglied der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer

Vorstand: Frank Schlawe, Volker Grün, Helmut Hülder

Konto: 7023480012 - BLZ: 354 611 06 - Volksbank Niederrhein - IBAN: DE11 3546 1106 7023 4800 12 - BIC GENODED1NRH